



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Simone Strohmayer SPD**
vom 31.01.2024

Bedarf an Gebärdendolmetscherinnen und -dolmetschern

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie viele Studierende haben an der Hochschule Landshut (HAW) in den vergangenen fünf Jahren jeweils die Ausbildung zur Gebärdendolmetscherin bzw. zum Gebärdendolmetscher begonnen? 2
- 2.1 Wie viele Studierende haben an der Hochschule Landshut (HAW) in den vergangenen fünf Jahren jeweils die Ausbildung zur Gebärdendolmetscherin bzw. zum Gebärdendolmetscher abgeschlossen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)? 2
- 2.2 Wie viele Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetscher gibt es derzeit in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)? 2
- 2.3 Wie hoch ist der Bedarf an Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetschern in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)? 2
3. Plant die Staatsregierung die Einrichtung eines weiteren Studiengangs zur Ausbildung von Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetschern? 3
4. Gibt es Maßnahmen seitens der Staatsregierung, die Bekanntheit und die Attraktivität des Berufes der Gebärdendolmetscherin bzw. des Gebärdendolmetschers zu erhöhen? 3
- 5.1 Wie viele Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher wurden in den vergangenen fünf Jahren im Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. ausgebildet (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)? 3
- 5.2 Wie groß ist die Nachfrage an Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetschern in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)? 3
- Hinweise des Landtagsamts 4

Antwort

des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

vom 24.02.2024

1. Wie viele Studierende haben an der Hochschule Landshut (HAW) in den vergangenen fünf Jahren jeweils die Ausbildung zur Gebärdendolmetscherin bzw. zum Gebärdendolmetscher begonnen?

An der Hochschule Landshut (HAW) waren in den vergangenen fünf Jahren insgesamt 108 Studienanfängerinnen und -anfänger registriert. Davon im

- Wintersemester 2018/2019: 22
- Wintersemester 2019/2020: 24
- Wintersemester 2020/2021: 23
- Wintersemester 2021/2022: 16
- Wintersemester 2022/2023: 10
- Wintersemester 2023/2024: 13.

2.1 Wie viele Studierende haben an der Hochschule Landshut (HAW) in den vergangenen fünf Jahren jeweils die Ausbildung zur Gebärdendolmetscherin bzw. zum Gebärdendolmetscher abgeschlossen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)?

In den vergangenen fünf Jahren haben 69 Personen das Studium abgeschlossen. Aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sind dies für Oberbayern 21, Niederbayern elf, Schwaben fünf sowie für andere Bundesländer 24 Personen. Die Regierungsbezirke Oberpfalz, Mittelfranken und Unterfranken werden aufgrund der niedrigen Einzelfallzahlen zusammengefasst aufgeführt. Insgesamt haben dort acht Personen das Studium abgeschlossen.

2.2 Wie viele Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetscher gibt es derzeit in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)?

In Bayern gibt es laut Information des Bayerischen Instituts zur Kommunikationsförderung für Menschen mit Hörbehinderung (GIB-BLWG) derzeit 142 Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher. Aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sind dies in Unterfranken acht, Mittelfranken 24, Oberfranken sechs, Niederbayern 18, Oberbayern 69, Schwaben 13 und in der Oberpfalz vier.

2.3 Wie hoch ist der Bedarf an Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetschern in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)?

Der tatsächliche Bedarf an Gebärdensprachdolmetschenden ist nicht bezifferbar.

3. Plant die Staatsregierung die Einrichtung eines weiteren Studiengangs zur Ausbildung von Gebärdendolmetscherinnen und Gebärdendolmetschern?

Die Staatsregierung plant derzeit keinen weiteren Studiengang zur Ausbildung von Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetschern.

4. Gibt es Maßnahmen seitens der Staatsregierung, die Bekanntheit und die Attraktivität des Berufes der Gebärdendolmetscherin bzw. des Gebärdendolmetschers zu erhöhen?

Um die Verfügbarkeit von Kommunikationshilfen (z. B. Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher, Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher, Taubblindenassistentinnen und Taubblindenassistenten) weiter zu verbessern, hat das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) gemeinsam mit der Hochschule Landshut (HAW) das Projekt „Bewusstseinsbildung und Nachwuchsgewinnung für eine Ausbildung im Bereich Gebärdensprachdolmetschen, Übersetzen und Kommunikationshilfen für Menschen mit Hörbehinderung einschließlich taubblinder Menschen“ ins Leben gerufen. Unter dem Projektnamen „Sign4Inclusion“ werden über gezielte Marketingmaßnahmen interessierte Personen für den Studiengang Gebärdensprachdolmetschen sowie für die Ausbildungen im Bereich des Schriftdolmetschens und der Taubblindenassistenz gewonnen und damit zugleich das Bewusstsein in der Gesellschaft für die Belange der betroffenen Menschen geschärft. Das Projekt läuft von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2024.

5.1 Wie viele Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher wurden in den vergangenen fünf Jahren im Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. ausgebildet (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)?

Laut Information des GIB-BLWG wurden im Fachverband für Menschen mit Hör- und Sprachbehinderung e. V. in den vergangenen fünf Jahren 21 Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetscher ausgebildet. Aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sind dies in Unterfranken eine Person, in Mittelfranken sieben und in Oberbayern 13 Personen.

5.2 Wie groß ist die Nachfrage an Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetschern in Bayern (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken angeben)?

Der tatsächliche Bedarf an Schriftdolmetscherinnen und Schriftdolmetschern ist nicht bezifferbar. Um die Attraktivität des Berufs zu steigern, wurde das unter Frage 4 dargestellte Projekt ins Leben gerufen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fussnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.